

Mit Ihrer Hilfe können wir viel erreichen.

Wählen Sie am 14. September 2014 die Alternative für Deutschland. Wenn Sie das Übliche wählen, bekommen Sie das auch. Wir bieten Ihnen eine Alternative zur üblichen Politik. Wir wollen die Themen aufgreifen, die die Bürger bewegen.

Wir freuen uns über Ihre Wahlkampfspende:

Als neue Partei, die erstmalig zur Landtagswahl antritt, sind wir auf das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder und die Zuwendungen unserer Unterstützer angewiesen.

Alternative für Deutschland,
Landesverband Brandenburg,
IBAN: DE 67 1604 0000 0707 1715 00
BIC: COBADEFFXXX

Geben Sie auf der Überweisung Ihre vollständige Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen können.

Werden Sie Mitglied.

Politische Alternativen brauchen Menschen, die sie mittragen und mitgestalten.

**Noch Fragen? Dann besuchen Sie uns auf
www.afd-brandenburg.de**

Hier finden Sie das ausführliche Landtagswahlprogramm, Termine für Veranstaltungen, Berichte und Wissenswertes über die Alternative für Deutschland und natürlich auch Ihre Kandidaten für den Landtag in Potsdam.

Sie erreichen uns auch über unsere Geschäftsadresse: Alternative für Deutschland – LV Brandenburg, August-Bebel-Str. 76, 14482 Potsdam.

Flyer/BUND/01/2013

LANDTAGSWAHL
2014

MUT ZU
BRANDENBURG.



Bodenständig und frei leben.

Das Programm der Alternative für Deutschland für die Landtagswahl am 14. September 2014.

Alternative
für
Deutschland



Acht gute Gründe für die AfD. Unser Programm für Brandenburg:

1 STRUKTURPOLITIK.

Zuzug in den ländlichen Raum fördern.

Brandenburg ist ein Flächenland, das Raum und Weite zur kreativen Lebensgestaltung bietet. Wir wollen dieses Potential entwickeln und das Leben in der Weite des Flächenlandes attraktiv machen – darauf ist unser gesamtes Programm ausgerichtet. Abwanderung aus dem ländlichen Raum sowie der Rückgang der Einwohnerzahl ist kein unabwendbares Schicksal.

- Wir wollen den Zuzug in den ländlichen Raum fördern und es Menschen erleichtern, auch als Gruppe mit gemeinsamen Interessen und Ambitionen in den ländlichen Raum zu ziehen: Kreative Selbstständige, angehende Unternehmensgründer, Künstler sowie Menschen, die den ländlichen Lebensstil suchen. Durch administrative Erleichterungen soll es einfacher werden, einen gemeinsamen Zuzug zu realisieren. Mehr Transparenz auf dem Immobilienmarkt soll sichtbar machen, wo das möglich ist.
- Mit einem offensiven Ausbau des Internet-Breitbandnetzes wollen wir den ländlichen Raum aufwerten und neue Entwicklungschancen schaffen, insbesondere für die Wirtschaft.

2 SICHERHEIT.

Schützen statt Blitzen.

Die Kriminalitätsentwicklung in Brandenburg ist Besorgnis erregend. Wir treten daher für eine Neuausrichtung der polizeilichen Arbeit sowie eine wirkungsvollere Arbeit der Justiz ein. Brandenburg muss Standards bei der Qualität der öffentlichen Sicherheit setzen. Dadurch wird es noch attraktiver, hier zu leben, zu arbeiten und zu investieren. Wir wollen

- die Präsenz der Polizei vor Ort sicherstellen, indem wir die Zahl kleiner Polizeiwachen in der Fläche erhöhen. Dadurch sollen die Wartezeiten zwischen Notruf und Eintreffen der Polizei verkürzt werden.
- mehr Polizeibeamte für polizeiliche Arbeit einsetzen. Deshalb werden wir den Personalabbau stoppen und Polizeibeamte grundsätzlich nur noch für polizeiliche Aufgaben im öffentlichen Raum einsetzen.
- Geschwindigkeitskontrollen abschaffen, die primär der Haushaltssanierung dienen.
- kein Schönrechnen der öffentlichen Sicherheit durch Manipulation der Kriminalitätsstatistik,
- die Wiedereröffnung der JVA in Frankfurt /O.
- die Arbeit der Justiz wirkungsvoller machen, indem wir strafprozessuale Verfahrensregeln ändern,

3 FAMILIE.

Zukunft geht nur mit Familie.

Brandenburg muss für Familien und Kinder attraktiv sein, damit unser Land Zukunft hat. Wir wollen daher die Familien stärken und eine Willkommenskultur für Kinder schaffen. Wir treten ein für:

- Freistellung der ein- bis sechsjährigen Kinder von Kita-Gebühren,
- Erleichterung früherer Familiengründung durch Förderung des Modells „Studieren mit Kind“,
- Förderung von Modellprojekten der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kommunen zur familienfreundlicheren Ausgestaltung des Arbeitsalltags,
- Ausbau familienunterstützender, haushaltsnaher Dienstleistungen, u.a. durch Förderung von Projekten gemeinnütziger Arbeitsinitiativen und Arbeitsgenossenschaften, die in Zusammenarbeit mit den Jobcentern haushaltsnahe Dienstleistungen anbieten.
- eine Jugendpolitik, die Brandenburg zu einem attraktiven Erlebnis- und Kreativraum für Jugendliche macht. Dazu gehören die Entwicklung von Internet-Plattformen zur besseren lokalen Vernetzung junger Menschen, die Förderung ihrer Mobilität durch kostenlose ÖPNV-Freizeitickets sowie räumlich mobile Kursangebote für Fortbildung und Freizeit.

4 KULTUR.

Damit wir wir bleiben können.

Starke lokale Gemeinschaften beruhen darauf, dass Menschen ihren Wohnort und die Mitmenschen dort schätzen und sich gemeinsam dafür einsetzen, was sie für wahr, gut und schön halten. Wenn lokale Gemeinschaften sich aber immer mehr auflösen, schwächt dies die Bürgergesellschaft, ihren Zusammenhalt und die Grundlagen unserer Kultur. Wir wollen daher die lokalen Gemeinschaften und ihren Zusammenhalt stärken, indem wir

- mehr Plätze der Begegnung zu schaffen und der Anonymität im öffentlichen Raum entgegenwirken,
- ehrenamtliches Engagement der Bürger in freiwilligen Feuerwehren, Kirchengemeinden, Sport- & Kulturvereinen und anderen Institutionen fördern,
- bürgerschaftliche und privatwirtschaftliche Kulturinitiativen (z.B. Museen- & Kulturhöfe) unterstützen und dafür mehr Mittel bereitstellen,
- bisher vom Land geförderten Kultureinrichtungen stabile finanzielle Rahmenbedingungen bieten,
- lokale & regionale Traditionen sichtbar machen und pflegen,
- die Lokal – oder Heimatgeschichte dokumentieren und in Erinnerung rufen.

Fortsetzung. Weil man von guter Politik nicht genug haben kann.

5

BILDUNG.

Gute Bildung muss wieder Schule machen!

Bildungspolitik muss den Hunger auf Bildung wecken. Wir wollen die natürliche Neugier des Menschen ansprechen und seine Freude am Lernen fördern. Unser Ziel ist es, eine Lern- und Bildungskultur in Brandenburg zu etablieren. Dafür soll der Einzelne in unserem Bildungssystem die bestmögliche, seinen Begabungen entsprechende Förderung erfahren. Deshalb wollen wir

- Grundschulen nah am Wohnort anbieten, Kinder erst nach dem vollendeten 6. Lebensjahr einschulen,
- dass Grundschulen vorrangig die perfekte Beherrschung grundlegender Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen vermitteln,
- den Übergang in weiterführende Schulen nach dem 5. Schuljahr,
- flächendeckend eine stark berufs- und praxisorientierte Schulform sowie Realschulen mit einem mittleren Bildungsabschluss einführen und Gymnasien als primäre Schulform zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium erhalten,
- die Rückkehr zum gymnasialen Abitur nach dem 13. Schuljahr,
- statt genereller Inklusion behinderter Menschen die Förderschulen erhalten und ausbauen

6

WIRTSCHAFT.

Wohlstand kommt von Mittelstand.

Die Wirtschaft in Brandenburg ist stark mittelständisch geprägt. Eine gute Wirtschaftspolitik muss deshalb Mittelstandspolitik sein. Unser Leitbild ist dabei die Soziale Marktwirtschaft. Die wirtschaftliche Dynamik des Landes verbessern wir nur, wenn der Staat weniger bevormundet, dafür aber dem Einzelnen mehr Verantwortung und Freiraum für Eigeninitiative und Wettbewerb gibt. So schaffen wir Arbeit zu fairen Bedingungen. Dafür wollen wir

- den Betrieb kleiner Einzelhandelsunternehmen erleichtern,
- bessere Wettbewerbsbedingungen für das Brandenburger Handwerk schaffen,
- Unternehmensgründungen fördern,
- Kleinst-Unternehmen und nebenberufliches Unternehmertum fördern,
- Entwicklungschancen für kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe schaffen,
- den Tourismus in Brandenburg ausbauen,
- eine Strategie für den Ausbau der Brandenburger Gesundheitswirtschaft entwickeln,
- die Braunkohle als strukturbestimmenden Wirtschaftsfaktor erhalten,
- das Ausbautempo der Windenergie zurückfahren und besser steuern, damit unsere Kulturlandschaft für die Brandenburger und den Tourismus attraktiv bleibt.

7

FLUGHAFEN.

BER-Chaos beenden.

Die Region Brandenburg-Berlin braucht einen Flughafen, der der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der Hauptstadtregion gerecht wird. Verzögerungen bei den Bauarbeiten, Desinformation und fehlende Transparenz haben zu kaum noch überschaubaren Finanzrisiken geführt und zu Zweifeln, ob das Projekt noch erfolgreich realisiert werden kann.

- Die explodierenden Investitionskosten sowie die wachsenden Folgekosten überfordern absehbar die finanzielle Leistungsfähigkeit Brandenburgs. Wir fordern daher:
- Der BER sollte als Übergangsflyghafen in Betrieb gehen. Es ist sicherzustellen, dass für alle unmittelbar Betroffenen strenger Schallschutz gewährleistet ist. Eine dritte und vierte Startbahn sind angesichts der Besiedlungsdichte in der Region nicht zu genehmigen. Das Wohl und die körperliche Unversehrtheit der vom Fluglärm betroffenen Bürger hat Vorrang vor den Wirtschaftlichkeitsüberlegungen der Flughafenbetreiber.
- Da schon heute fest steht, dass der neue BER nicht über hinreichend Kapazitäten verfügen wird, ist bereits jetzt mit Planungen für die bekannten Alternativstandorte Sperenberg und Jüterbog Ost zu beginnen.

8

ENERGIE & UMWELT.

Kulturlandschaft statt Windparks.

Die Kulturlandschaft Brandenburgs wird zunehmend durch Windkraftanlagen entstellt und entwertet. Diese ästhetische Beeinträchtigung des Landschaftsbildes gefährdet die Chancen, den Tourismus in Brandenburg als Einnahmequelle auszubauen. Steigenden Energiekosten sowie die Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Umwelt und Anwohner der Windkraftanlagen sind immer weniger zu verantworten.

- Die AfD will daher das Ausbautempo bei Windkraftanlagen zurückfahren und sie grundsätzlich nur dann genehmigen, wenn
- der für die Windkraftanlage vorgesehene Standort sich in einem wissenschaftlich nachgewiesenen Windeignungsgebiet befindet,
- die energetische Nachhaltigkeit der Anlage an diesem Standort nachgewiesen wird,
- der Abstand der Windkraftanlagen min. 3000 Meter zur nächsten Siedlung beträgt,
- die Photovoltaikanlagen auf Flächen errichtet werden, die aus Sicht des Umwelt- & Naturschutzes unbedenklich sind,
- sie nicht in Waldgebieten errichtet werden,
- den Interessen der Tourismusbranche Rechnung getragen wird,
- die vor Ort ansässige Bevölkerung das Projekt befürwortet.



»*Das Beste*

aber, dem Du begegnen wirst, das werden

die Menschen sein.«

THEODOR FONTANE

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Zukunft unsers Landes kann nur gestalten,
wer Mut hat und das Land sowie die Menschen liebt.

Als Flächenland bietet Brandenburg Freiräume für Ideen und die Chance auf ein freies und selbstbestimmtes Leben. Viel Raum bietet die Chance, den Alltag zu entschleunigen und einen eigenen Lebensstil zu entwickeln, ja ein eigenes Lebensgefühl zu kultivieren. Leben in Brandenburg bedeutet für uns daher „**bodenständig und frei leben**“. Und das ist für uns

Programm: Es bedeutet, die Identität des Landes sichtbar zu machen und zu stärken, die Freiheit der Bürger abzusichern, ein selbst bestimmtes Leben zu fördern sowie die Grundlagen für zunehmenden Wohlstand zu stärken.

Helfen Sie uns dabei! Geben Sie uns Ihre Stimme bei der Landtagswahl!

Dafür gibt es viele gute Gründe. Machen Sie sich selbst ein Bild !

Alexander Gauland

Ihr Alexander Gauland